Medienanalyse Afghanistan-Europa

Wie Raum konstruiert wird.

Sobald Informationen anderer Quellen konsumiert werden, besteht das Risiko, dass verschieden gelagerte Interessen die Berichterstattung bewusst oder auch unbewusst lenken.

Um diese Unterschiedliche Darstellung aufzuzeigen werde ich Berichte der Tageszeitungen Krone sowie des Standards vergleichen und deren Unterschiede in ihrer Berichterstattung aufzeigen. Darüber hinaus ist es mir möglich, im Zuge eines Interviews mit einem jungen Afghanen und einer Österreicherin, verschiedene Anschauungen über die jeweils anderen Kulturkreise zu untersuchen und auch inwieweit sich dieses Bild mit zunehmendem Wissenstand verändert. Weiters werde ich in Erfahrung bringen, mithilfe welcher Medien dieses Bild erzeugt und konstruiert wurde. Ein Bild wird auch nicht nur im metaphorischen Sinn gezeichnet, sondern auch in Realität um eine graphische Darstellung des Vorwissens zu ermöglichen.

Gegenüberstellung der Tageszeitungen Kronen-Zeitung und Der Standard

Um einen Überblick zu erhalten, was von den beiden Zeitungen zum Thema Afghanistan publiziert wird bzw. wie die Berichte in ihrer Themenlage einzuordnen sind, überprüfe ich mithilfe der Suchmaschine Google, welche mich dann wiederum direkt auf die Artikel im Archiv der jeweiligen Zeitungen weiterleitet.

Ich beginne mit einer Analyse der Google-Suchergebnisse wobei ich überprüfen bzw. quantifizieren werde welche Berichte bei den Suchanfragen mit den Schlagworten Afghanistan und Krone bzw. Der Standard bei den Ersten 15 Suchergebnisse auftauchen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Krone | Der Standard |
| Afghanistan, Inland (sonstiges) | 0 | 1 |
| Afghanistan, Kriegshandlung | 1 | 3 |
| Afghanistan, Terroranschlag | 2 | 9 |
| Österreich, Asyl | 3 | 2 |
| Österreich, Kriminalität | 8-9 | 0 |

Die Aufschlüsslung der Art der Berichte zeichnet schon ein gewisses Bild. Während sich die Kronen-Zeitung hauptsächlich mit den Themen Kriminalität und Asyl befasst und somit auf eine prekäre Sicherheitslage in Österreich hindeutet, will ``Der Standard`` in seinen Berichten die Sicherheitslage in Afghanistan näherbringen. Nur drei der Berichte, welche von der Kronenzeitung verfasst wurden, nehmen direkten Bezug zum Land Afghanistan, obwohl es als Suchwort eingegeben wurde. Es macht den Eindruck als hätte man eher Afghane in die Suchleiste eingegeben.

Beim Lesen der Artikel fällt unweigerlich auf, dass diese beiden Medien äußerst unterschiedlich kommunizieren. Während die Kronen-Zeitung auf Fremdwörter und Fachbegriffe weitgehend verzichtet und eher polemisch, überspitzte Redewendungen nutzt, hat der Standard andere Qualitätsansprüche. Alleine die Länge der Artikel des Standards lässt es zu, viel mehr Hintergrundinformationen an den Leser heranzutragen. Fachvokabular wird genutzt, jedoch nicht so selbstverständlich wie etwa in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die Online-Version ist zwar teils etwas gekürzt, aber ohne Wichtiges auszulassen.

Um diese Behauptungen zu untermauern werde ich einige Artikel gegenüberstellen und dabei versuchen aufzuzeigen, welches metaphorische Bild von den Redaktionen gezeichnet wird und was damit suggeriert wird.

Standard

***Mindestens 40 Tote bei Selbstmordanschlag in Afghanistan***

***28. Dezember 2017, 12:08***

***IS will für Selbstmordanschlag auf Kulturzentrum in Afghanistan verantwortlich sein, 40 Tote und 30 Verletzte bestätigt***

*Kabul – Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) reklamiert den verheerenden Anschlag auf ein Kulturzentrum und eine Nachrichtenagentur in der afghanischen Hauptstadt Kabul für sich. Bei dem Attentat sind mindestens 40 Menschen getötet worden. Das bestätigte am Donnerstag ein Sprecher des Innenministeriums.*

*Demnach sprengte sich zuerst ein Selbstmordattentäter in dem Gebäude in die Luft. Als Menschen zu Hilfe eilten, explodierten vor dem Haus weitere zwei Sprengsätze. Es gab mindestens 30 Verletzte.*

*Auf dem angegriffenen Gelände befindet sich die Nachrichtenagentur Afghan Voice sowie ein schiitisches Kulturzentrum. Dort fand eine Podiumsdiskussion zum 38. Jahrestag des Einmarsches der Sowjetunion in Afghanistan statt.*

*In ersten Berichten wurde vermutet, dass die Agentur Ziel des Anschlags gewesen sein könnte. Der Anschlag geschah in einem schiitischen Viertel der Stadt. Dort hat die sunnitische Terrormiliz IS in den vergangenen Monaten wiederholt schwere Attentate verübt.*

*Ein Sprecher von Staatspräsident Aschraf Ghani verurteilte den Anschlag als "unverzeihliches Verbrechen gegen die Menschlichkeit" und versprach eine Vernichtung terroristischer Gruppen.*

### *Krisengebeutelte Region*

*Medien werden in Afghanistan immer wieder zum Ziel von Anschlägen. Im November wurde ein privater Fernsehsender angegriffen. Nach Erkenntnissen der Journalistenorganisation Reporter ohne Grenzen ist Afghanistan für Medienvertreter eines der gefährlichsten Länder. In dem überwiegend sunnitischen Staat richten sich Gewaltakte aber auch oft gegen schiitische Muslime.*

*Es vergeht fast kein Monat in Kabul ohne einen Anschlag mit Dutzenden Toten. Seit dem Ende des* [*NATO*](https://derstandard.at/r1285200887302/Nato)*-Kampfeinsatzes Ende 2014 verschlechterte sich die Lage in dem krisengebeutelten Land zusehends, so erreichte die Zahl der zivilen Opfer im ersten Halbjahr 2017 einen neuen Höchststand. (APA, Reuters, 28.12.2017)*

Länge des Artikels: ca.270 Wörter

Link: https://derstandard.at/2000071115092/Vier-Tote-bei-Explosion-in-afghanischer-Nachrichtenagentur-in-Kabul

*28.12.2017 12:07*

*Krone*

# *Dutzende Tote bei Selbstmordanschlag in Kabul*

## *IS bekennt sich zu Tat*

*Bei einem Selbstmordanschlag auf ein Kulturzentrum in der afghanischen Hauptstadt Kabul sind mindestens 36 Menschen getötet weitere 38 verletzt worden, wie ein Sprecher des Innenministeriums am Donnerstag bestätigte. Die Terrormiliz Islamischer Staat reklamierte die Tat umgehend für sich.*

*Zunächst hatte sich ein Attentäter in dem Gebäude in die Luft gesprengt. Danach, als Helfer kamen, explodierten vor dem Gebäude zwei weitere Bomben.*

*[](http://imgl.krone.at/scaled/1602018/vb7f723/full)*

*Foto: AFP*

*[](http://imgl.krone.at/scaled/1602024/v4bbba7/full)*

*Foto: AP*

***Zum Tatzeitpunkt war Feier im Gange*** *In dem Kulturzentrum wurde zum Tatzeitpunkt eine Feier zum 38. Jahrestag des sowjetischen Einmarschs nach Afghanistan abgehalten. Es befindet sich in der Nähe der Zentrale der Nachrichtenagentur Afghan Voice Agency. In ersten Berichten war vermutet worden, dass die Agentur Ziel des Anschlags gewesen sein könnte.*

*[](http://imgl.krone.at/scaled/1602022/v2c79ab/full)*

*Sicherheitsmänner sperren die Gegend um den Anschlagsort ab.*

*Foto: AP*

***IS fasst in Afghanistan mehr und mehr Fuß*** *Der Anschlag geschah in einem schiitischen Viertel der Stadt. Dort hat die sunnitische IS-Miliz in den vergangenen Monaten wiederholt schwere Attentate verübt. Während der IS in seinen ursprünglichen Kernregionen in Syrien und im Irak so gut wie besiegt ist, sehen Beobachter die Gruppe im instabilen Afghanistan besser Fuß fassen.*

*Link:*

http://www.krone.at/1602007

Länge des Artikels: 190 Wörter

Analyse:

Um eine bestmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten, beziehen sich diese beide Artikel auf den selben Vorfall in Kabul, wo bei einem Anschlag in unmittelbarer Umgebung zu einem Kulturzentrum sowie einer Nachrichtenagentur, mindestens 40 Personen getötet wurden.

Am Umfang dieser beider Artikel lässt sich noch keine große Informationsdifferenz feststellen. Es fällt jedoch sofort auf, dass die Kronen-Zeitung Bilder vom Anschlag incl. Verletzten sowie schwer bewaffneter Soldaten zeigt. Auch wenn diese Bilder weder Leichen noch schwerste Verletzungen abbilden, wird hier meines Erachtens versucht, auf emotionaler Ebene Eindruck zu hinterlassen.

Neben dem im Artikel beschriebenen Anschlag mit 38, bzw. mindestens 40 Toten (die Differenz ist vermutlich der unterschiedlichen Informationslage so kurz nach dem Anschlag geschuldet), unterscheiden sich die Berichte im Wesentlichen in der Bezugnahme auf den IS (Krone, Sub Thema), bzw. auf die Sicherheitslage von Journalisten in Afghanistan (Standard, Sub Thema). Im Krone Artikel wird einige male von IS-Anschlägen bzw. der Einflussvergrößerung des IS im Land berichtet. Da der IS auch eine potentielle Gefahr für den Leser in Europa darstellt, ist eine Verknüpfung zum eigenen Sicherheitsempfinden hergestellt. Der Standard versucht hingegen auf die generelle Sicherheitslage in Afghanistan, mit stark eingeschränkter Pressefreiheit und großer Unsicherheit für die schiitische Minderheit, hinzudeuten. Diese Instabilität ist jedoch nicht ausschließlich dem IS, sondern auch anderen Aggressoren wie etwa den Taliban, oder auch den Stellvertreterkriegen während der Sowjietzeit geschuldet.

Der Standard

# *Dutzende Tote bei Anschlag in Kabuls Diplomatenviertel*

###### *31. Mai 2017, 14:29*

## *80 Tote und 350 Verletzte – Mehrere Botschaften beschädigt – Weiterhin Abschiebungen aus Österreich nach Afghanistan*

*Kabul – Bei einem Autobombenanschlag im Diplomatenviertel von Kabul sind laut offiziellen Angaben mindestens 80 Menschen getötet worden. Zudem gebe es mehr als 350 Verletzte, teilte das afghanische Gesundheitsministerium mit. Die Opferzahl werde wahrscheinlich noch steigen.*

*Unter den Verletzten sollen auch viele Zivilisten sein. Eine riesige Rauchwolke stand über der Gegend. Die Explosion war offenbar so stark, dass noch in mehreren hundert Metern Entfernung Häuser beschädigt wurden.*

*Die Autobombe, die vermutlich in einem Wassertankwagen versteckt war, hatte das Diplomatenviertel von Kabul im morgendlichen Stoßverkehr erschüttert. Tausende Menschen waren zur Zeit der Explosion kurz nach 8.30 Uhr auf dem Weg zur Arbeit.*

### *Botschaften und Ministerien in der Nähe*

*Das Ziel des Anschlags war zunächst unklar. In der Nähe liegen mehrere Botschaften, die auch beschädigt wurden, etwa die deutsche, die französische, die chinesische und die indische. Ein afghanischer Wachmann der deutschen Botschaft wurde getötet, wie der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel (SPD) am Mittwoch in Berlin mitteilte. Mehrere Bedienstete der deutschen Botschaft wurden verletzt.*

*In unmittelbarer Nähe liegen auch Ministerien sowie das Hauptquartier der Nato und der Präsidentenpalast. Österreich unterhält keine diplomatische Vertretung in Kabul, jene für den Amtsbereich Afghanistan befindet sich in Pakistan. Österreicher sind vom Anschlag nicht betroffen, sagte der Sprecher des Verteidigungsministeriums in Wien, Michael Bauer. In Afghanistan sind derzeit zehn österreichische Bundesheer-Soldaten im Rahmen der geführten Nato-Mission (RSM) im Einsatz.*

*Die deutsche Regierung hat wegen des Anschlags einen für den Abend geplanten Abschiebeflug nach Afghanistan abgesagt, wie Innenminister Thomas de Maizière (CDU) am Mittwoch der Nachrichtenagentur AFP zufolge mitteilte. Die Absage erfolgte demnach allerdings "nur für heute" und aus "Rücksicht auf Botschaftsangehörige". Die Mitarbeiter der Auslandsvertretung seien mit der Schadensaufnahme befasst und könnten sich daher nicht um die Ankunft des Abschiebefliegers am Kabuler Flughafen kümmern. An der grundsätzlichen Haltung der Bundesregierung werde sich nichts ändern, sagte Innenminister Thomas de Maiziere (CDU).*

*Vom österreichischen Innenministerium hieß es am Mittwoch auf Anfrage des STANDARD, es fänden aktuell Abschiebungen statt. Konkret sei am Mittwoch eine Frontex-Abschiebung von 17 Personen aus Österreich erfolgt.*

### *BBC-Fahrer getötet*

*Bei dem Anschlag wurde auch ein afghanischer Fahrer des britischen Senders BBC getötet. Vier BBC-Journalisten wurden verletzt, wie der Sender am Mittwoch in London mitteilte.*

*Außenminister Sebastian Kurz (ÖVP) hat gemeinsam mit OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier den Anschlag verurteilt. In einer gemeinsamen Aussendung sprach Kurz, der derzeitige Vorsitzende der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), am Mittwoch von einer "barbarischen Tat".*

*Die "grausame Attacke", die Afghanen und internationale Zivilisten getroffen hatte, sei "inakzeptabel". "Diese barbarischen Handlungen werden jedoch das OSZE-Engagement zur Unterstützung Afghanistans und seiner Menschen nicht ändern", sagte Kurz.*

*Auch die Nato-Mission in Afghanistan hat die Bluttat scharf verurteilt. Der Anschlag spiegle die "barbarische Natur" der Täter und deren völlige Gleichgültigkeit gegenüber Zivilisten, erklärte das Hauptquartier des Einsatzes "Resolute Support" in Kabul.*

### *Anschläge nehmen zu*

*Zunächst bekannte sich niemand zu dem Anschlag. Ein Sprecher der radikalislamischen Taliban bestritt eine Beteiligung. Ende April hatten die Taliban ihre jährliche "Frühjahrsoffensive" gestartet und ihre Angriffe verschärft. Zuletzt hat aber auch die Terrormiliz "Islamischer Staat" vermehrt Anschläge in Afghanistan verübt. Die Gewalt hat seit dem Abzug der meisten internationalen Soldaten Ende 2014 deutlich zugenommen. (APA, Reuters, red, 31.5.2017)*

Länge: ca. 530 Wörter

Link:

https://derstandard.at/2000058505082/Heftige-Explosion-in-Diplomatenviertel-von-Kabul

Krone

***Explosion nahe deutscher Botschaft: Über 80 Tote***

*Bei der Explosion einer Autobombe im Diplomatenviertel der aghanischen Hauptstadt Kabul sind Mittwochfrüh nahe der deutschen Botschaft mindestens 80 Menschen getötet worden. Über 300 Menschen seien teils schwer verletzt worden, sagte Regierungssprecher Sedik Seddiki. Zu der Attacke bekannte sich zunächst niemand.*

*Die Autobombe, die in einem Lkw versteckt war, explodierte im morgendlichen Stoßverkehr beim Sanbak-Platz, einem großen Verkehrskreisel in der Nähe zahlreicher Ministerien, Botschaften und des Präsidentenpalastes.*

***Straße von Dutzenden Autos blockiert*** *Zum Zeitpunkt der Detonation um etwa 8.30 Uhr Ortszeit waren Tausende Menschen gerade auf dem Weg zur Arbeit. Zeugen berichteten, Dutzende Autos hätten die Straße blockiert. Eine riesige Rauchwolke stand über der Gegend. Auf der Straße lagen Leichen und blutende Überlebende. Die Explosion im Stadtzentrum war so heftig, dass noch in Hunderten Metern Entfernung Türen und Fenster von Häusern beschädigt wurden.*

***Explosion ereignete sich nahe deutscher Botschaft*** *Der Anschlag habe sich im Diplomatenviertel etwa 300 Meter vom befestigten Zugang zur deutschen Botschaft entfernt ereignet, sagte ein Polizeisprecher. In dem schwer gesicherten Viertel haben auch viele andere Botschaften ihre Büros. In der Nähe liegen zudem das NATO-Hauptquartier, der Präsidentenpalast und afghanische Ministerien. Mehrere Gebäude (Bilder unten) wurden beschädigt, darunter auch die deutsche und die französische Botschaft.*

*Bei dem Anschlag wurde ein afghanischer Wachmann der deutschen Botschaft getötet. Wie der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel am Mittwoch in Berlin mitteilte, erlitten zudem mehrere Bedienstete der Botschaft Verletzungen. Mittlerweile befänden sich aber alle Mitarbeiter in Sicherheit. Auch ein afghanischer Fahrer des britischen Senders BBC wurde bei der Explosion getötet, darüber hinaus seien vier BBC-Journalisten verletzt worden, teilte der Sender in London mit.*

***Kabul immer wieder Ziel von schweren Anschlägen*** *Ende April hatten die radikalislamischen Taliban ihre jährliche "Frühjahrsoffensive" gestartet und ihre Angriffe verschärft. Zuletzt hat auch die Extremistenmiliz Islamischer Staat vermehrt Anschläge in Afghanistan verübt. Vor allem Kabul ist immer wieder Ziel von schweren Anschlägen. Erst Anfang Mai wurden bei einem Sprengstoffanschlag auf ausländische Soldaten acht Menschen getötet, im März hatten Angreifer ein Militärkrankenhaus in Kabul gestürmt und 38 Menschen getötet. Mehr als 70 weitere Patienten, Ärzte und Pfleger wurden bei dem Angriff auf Afghanistans größtes Militärhospital verletzt.*

Länge: ca. 350 Wörter

Link:

http://www.krone.at/571992

Analyse:

Bei diesen Artikeln handelt es sich wieder um ein Anschlagsereignis in der afghanischen Hauptstadt Kabul vom 31.5.2017. Das Attentat ereignete sich in den Morgenstunden nahe dem Diplomatenviertel wo sich viele Botschaften befinden.

Hier lässt sich auch in der Länge der Artikel ein markanter Unterschied entdecken (Krone, 350 Wörter/ Standard, 530 Wörter). Auch der Standard hat seinem Bericht diesmal Grafiken beigefügt. Hierbei handelt es sich jedoch um Twitter Meldungen mit rein informativem Charakter, wie z.B. den genauen Standort der Explosion. Die Krone hingegen arbeitet wiederum mit Bildmaterial, dass den Leser fesseln soll. Kopfwunden, zerstörte Gebäude und abermals schwer bewaffnete Soldaten dienen hier als Anschauungsmaterial. Die jeweiligen Bilder findet man mithilfe der Links zum Artikel. Es hätte der Leserlichkeit der Arbeit geschadet, hier ein Dutzend Bildern von Verwundeten zu zeigen.

Die Informationen über den eigentlichen Anschlag decken sich größtenteils. Der Unterschied liegt in den Schlüssen die von den beiden Medien gezogen werden. So schreibt die Kronenzeitung nach dem eigentlichen Vorfall über die generelle Gefahr von Anschlägen in Kabul durch die Taliban, sowie den an Einfluss gewinnenden IS. Dieses Problem wird auch vom Standard beschrieben, wobei hier das Hauptaugenmerk auf die internationalen Reaktionen gelenkt wird wie z.B. der OSZE, der Nato oder auch jener von Sebastian Kurz. Nachdem Der Standard auch über fortlaufende Abschiebungen berichtet, kann hier beim Leser der Eindruck entstehen, dass diese Rückführungen als heikel zu sehen sind, da die Sicherheit im Rückführungsland kaum zu gewährleisten ist.

**Welchen Eindruck vermitteln diese beiden Medien vom Land Afghanistan?**

In einem Krisengebeutelten Land wie Afghanistan, in dem monatlich schwere Anschläge stattfinden, ist die Berichterstattung naturgemäß eher Einseitig. Wenn man sich die Häufigkeit der Auslandsberichte ansieht, wird man bemerken, dass das Land mehr in den Fokus der beiden Zeitungen gekommen ist, seit der IS in Syrien und dem Irak weitestgehend vertrieben wurde und in Afghanistan zu erstarken scheint. Die Taliban haben immer wieder Anschläge verübt, jedoch haben sie über Afghanistan hinaus keine Eroberungsansprüche. Im Gegensatz dazu strebt der IS ein weltweites Kalifat an. Diese Tatsache ist wohl ausschlaggebend für die Relevanz im österr./europäischen Medienkanon. Der Standard berichtet relativ Nüchtern über die Sicherheitslage aber auch über sonstige Themen wie z.B. Erdbeben am Hindukusch. Das Land wird als instabil bezeichnet. Kabul wird zwar territorial von keiner radikalen Miliz gehalten, ist jedoch durch seine Rolle als politisches Zentrum häufig Ziel von Anschlägen. Wo diese militanten Kräfte ihr Territorium haben geht in der Berichterstattung eher unter. Der Standard zeichnet ein Bild von einem politisch sowie religiös gespaltenen Land indem demokratische Strukturen sowie Meinungs- und Pressefreiheit, nicht gewährleistet sind.

Die Kronenzeitung arbeitet mit Emotionen wie Angst oder Trauer, was eine objektive Berichterstattung erschwert, es jedoch erleichtert das gesehene in Verbindung mit seiner eigenen Lebenswelt zu bringen. Ein Bild von einer Verletzten, welche auf einer Feier war, erzeugt eher eine Verbindung zum eigenen Leben als Opferzahlen, oder der Standort des Attentats. Kurze prägnante Sätze werden genutzt um die Konzentrationsfähigkeit des Lesers nicht zu strapazieren.

Wir bringen Informationen, die an uns herangetragen werden, immer in Verbindung mit der eigenen Lebenswelt, denn nur so können wir die Informationen einordnen. Wenn die Berichterstattung bereits in eine Richtung hindeutet und voreingenommen agiert, ist es für den Leser kaum mehr möglich das Erfahrene nüchtern zu Reflektieren und einzuordnen.